

# Nachhaltigkeitsbericht Tabaksparte 2010

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
<b>Zum Nachhaltigkeitsbericht 2010</b>	<b>4</b>
Vorwort des Vorstandes	5
Die Tabaksparte im Überblick	6
<b>Nachhaltigkeit bei Hauni – Sustainability in Technology</b>	<b>10</b>
Corporate Governance	14
Ökonomische Verantwortung	15
Ökologische Verantwortung	18
Soziale Verantwortung	26
Corporate Citizenship	34
<b>Nachhaltigkeitsziele und deren Maßnahmen im Überblick</b>	<b>36</b>
<b>GRI Index</b>	<b>40</b>

# Sustainability in Technology.

## Zum Nachhaltigkeitsbericht 2010

Im Bericht berücksichtigte Produktionsunternehmen der Tabaksparte:

Hauni Maschinenbau AG, Hamburg-Bergedorf

Baltic Metalltechnik GmbH, Hamburg-Bergedorf  
Baltic Metalltechnik GmbH, Grevesmühlen

Decouflé S.á.r.l., Chilly-Mazarin Cedex

Hauni Hungaria Kft., Pécs

Hauni Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam

UNIVERSELLE Engineering U.N.I. GmbH, Schwarzenbek

Hauni Primary GmbH, Schwarzenbek

Hauni Richmond Inc., Richmond

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2010 ist ein Projekt mit dem Ziel, der zukünftigen jährlichen Veröffentlichung.

Wir haben in diesem ersten Bericht bewusst auf eine ausgefeilte Darstellung verzichtet; auch die Datenerfassung ist noch nicht bis in alle Details vollständig. Links zum Intranet wurden aufgeführt, da sich dieser Bericht lediglich an eine interne Zielgruppe richtet.

Der Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den GRI-Guidelines, einer international anerkannten Berichtsform. Er umfasst alle in- und ausländischen produzierenden Unternehmenseinheiten mit Ausnahme von Hauni LNI und Sodim SAS. Außerdem werden alle Vertriebsgesellschaften und Repräsentanzen aufgrund ihrer geringen Größe nicht berücksichtigt. Der Berichtszeitraum reicht vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010.

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Dokument den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Tabaksparte zu präsentieren.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns als Sparte, stets so zu handeln, dass eine Ausgewogenheit zwischen unserem wirtschaftlichen Erfolg und der Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Umwelt und Gesellschaft gewährleistet ist. Die Tabaksparte richtet ihre Unternehmenspolitik am Prinzip der Nachhaltigkeit aus und verbindet so ökonomisches Handeln mit der Förderung ökologischer und sozialer Ziele. Umweltschutz und ressourcenschonendes Handeln sind Teil unserer Unternehmensgrundsätze, dennoch stehen wir erst am Anfang einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit. Damit wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen Rechnung tragen. Dieser Bericht ist eine erste Bestandsaufnahme dessen, woran wir in den verschiedenen Units und Gesellschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit bereits arbeiten. Zugleich soll er Richtschnur sein für die Herausforderungen der Zukunft.

Hamburg, im Oktober 2011

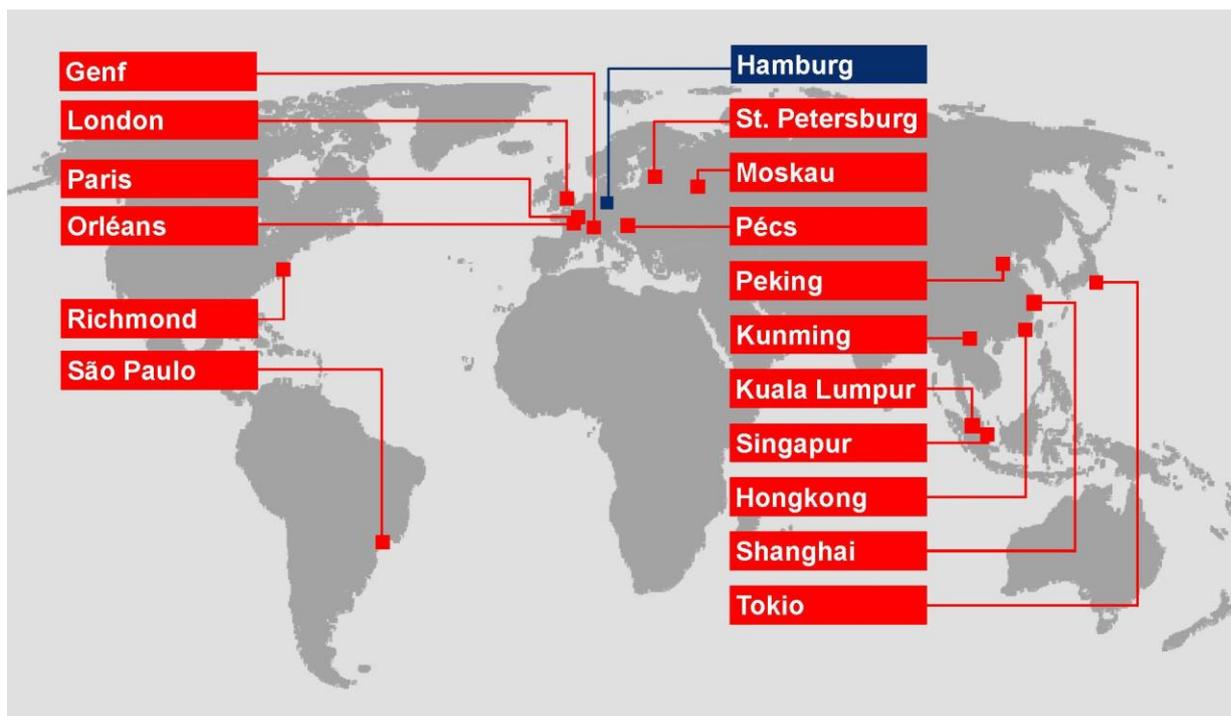
Vorstand der Hauni Maschinenbau AG

## Die Tabaksparte im Überblick

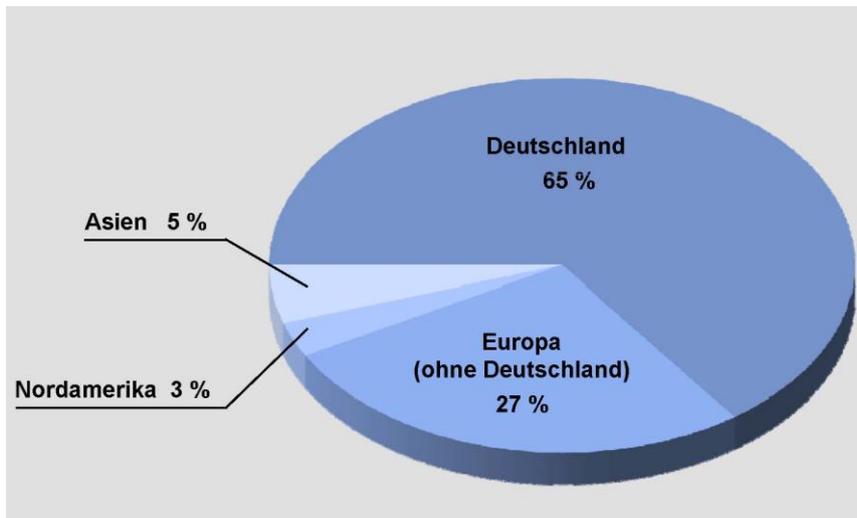
Hauni ist der weltweit führende Anbieter von Technologien sowie technischen Services und Beratungsleistungen für die internationale Tabakindustrie. Mit Standorten rund um den Globus unterstützt Hauni Kunden in den Bereichen Tabakverarbeitung sowie Filter- und Zigarettenherstellung. Die Hauni Maschinenbau AG ist das Führungsunternehmen der Tabaksparte der Körber-Gruppe.

- Umsatz Tabaksparte 2010: 798 Mio. €
- Rund 3.800 Mitarbeiter weltweit
- 22 Standorte weltweit, davon 18 außerhalb Deutschlands
- Gegründet 1946, Hauptsitz ist Hamburg-Bergedorf

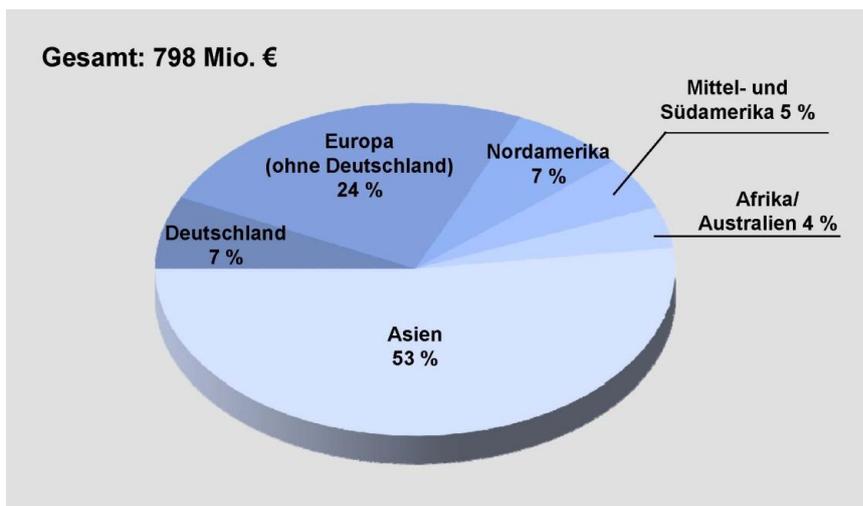
## Produktionsstandorte und Sales- und Service- Niederlassungen weltweit



## Mitarbeiter nach Regionen



## Umsatz nach Regionen



## Produkte

Hauni bietet innovative Technologien für alle Prozessschritte von der Tabakaufbereitung über die Produktion von Filtern, Zigaretten und Spezialprodukten bis zur abschließenden Qualitätsmessung. Ebenso umfasst das Portfolio effiziente technische Serviceleistungen für den gesamten Lebenszyklus der Maschinen sowie individuelle Beratung bei Technologien und Prozessen.

## **Primary**

Hauni entwickelt und konstruiert Anlagen für alle Kernprozesse der Tabakaufbereitung sowie Logistikkomponenten zum Beschicken, Transportieren und Speichern von Tabak und Lösungen zur Prozessoptimierung.

## **Secondary**

Das Angebot von Hauni im Bereich Zigarettenherstellung reicht von Zigarettenproduktionslinien über Laser-Perforationssysteme für die Herstellung von hochventilierten Zigaretten bis hin zu Maschinen zur Herstellung von Zigarren, Zigarillos oder Hülsen sowie Online und offline Qualitätssicherungssystemen. Im Bereich Filter gehören Filter- und Multifilterproduktionslinien sowie Maschinen zur Herstellung von Papierfiltern zum Leistungsportfolio.

## **Service**

Das Leistungsangebot im Bereich Service umfasst die weltweite Lieferung von Ersatzteilen und Baugruppen sowie die Installation, Wartung, Reparatur, Überholung und Modernisierung von Maschinen und Anlagen. Des Weiteren bietet Hauni ihren Kunden Training und Produktionsunterstützung sowie individuelle Service-Pakete an.

## **Consulting**

Hauni unterstützt ihre Kunden bei der Planung und Optimierung der eigenen Prozesse – von der Problemanalyse bis zur Umsetzung der entwickelten Lösungen.

## **Rebuild**

Für Maschinen jeden Alters bietet Hauni ein modular aufgebautes Rebuild-Programm an. Dieses reicht von der Wartung und Modernisierung über die Teilüberholung bis hin zur Generalüberholung älterer Hauni-Produkte sowie die Verlagerung von Filter- und Zigarettenmaschinen an andere Standorte.

## Marktumfeld

Die weltweite Zigarettenproduktion blieb 2010 mit über 5.700 Mrd. Zigaretten stabil. Der größte Markt ist unverändert China, mit rund 39 Prozent Marktanteil. Aufgrund eines fortlaufenden Konsolidierungsprozesses entfallen heute rund 82 Prozent der installierten Herstellungskapazitäten auf die fünf größten Hersteller.



Weltweit immer restriktivere gesetzliche Rahmenbedingungen und ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein haben den globalen Zigarettenkonsum in den letzten Jahren nahezu stagnieren lassen.

## Nachhaltigkeit bei Hauni – Sustainability in Technology

### Werte und Grundsätze

Hauni ist als Teil der Körper-Gruppe den gemeinsamen Werten und Grundsätzen verpflichtet. Die Körper-Stiftung als Eigentümerin des Gesamtkonzerns fordert in ihrer Aktionärsrolle, dass die einzelnen Sparten und Gesellschaften nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich arbeiten und den Unternehmenswert mehren. Die Unternehmen der Gruppe erfüllen diese Forderung und entwickeln für ihre jeweiligen Märkte Strategien mit anspruchsvollen Zielen. Die finanzielle Unabhängigkeit der Körper-Gruppe ist dabei ihr höchster Wert. Ihre langfristig positive Entwicklung hat Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Die Werte und Grundsätze sind für alle Hauni-Mitarbeiter im Intranet als Download erhältlich

<https://intranet.koerber.de/de/medien/werte-und-grundsaeetze.html>

### Nachhaltigkeit im unternehmerischen Sinne

Das Thema Nachhaltigkeit verbindet ökonomische, soziale und ökologische Aspekte. Zu den ökonomischen Faktoren zählt die Optimierung von Prozessen genauso wie die Entwicklung innovativer Produkte und Strategien, die Unternehmen helfen, langfristig profitabel zu bleiben. Die soziale Verantwortung eines Unternehmens zeigt sich unter anderem in der Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter oder einem guten Gesundheitsmanagement. Aber auch außerhalb der Werkstore übernehmen Unternehmen Verantwortung. Beispielsweise bei der Unterstützung gesellschaftlichen, sozialen oder kulturellen Engagements. Zu den ökologischen Aspekten zählen schließlich konkrete Maßnahmen wie die Reduktion von Kohlendioxid-Emissionen an den eigenen Produktionsstandorten oder die Entwicklung besonders energieeffizienter Produkte.

### Nachhaltigkeit bei Hauni: das Nachhaltigkeitsprogramm



## Nachhaltigkeit bei Hauni – unsere Vision

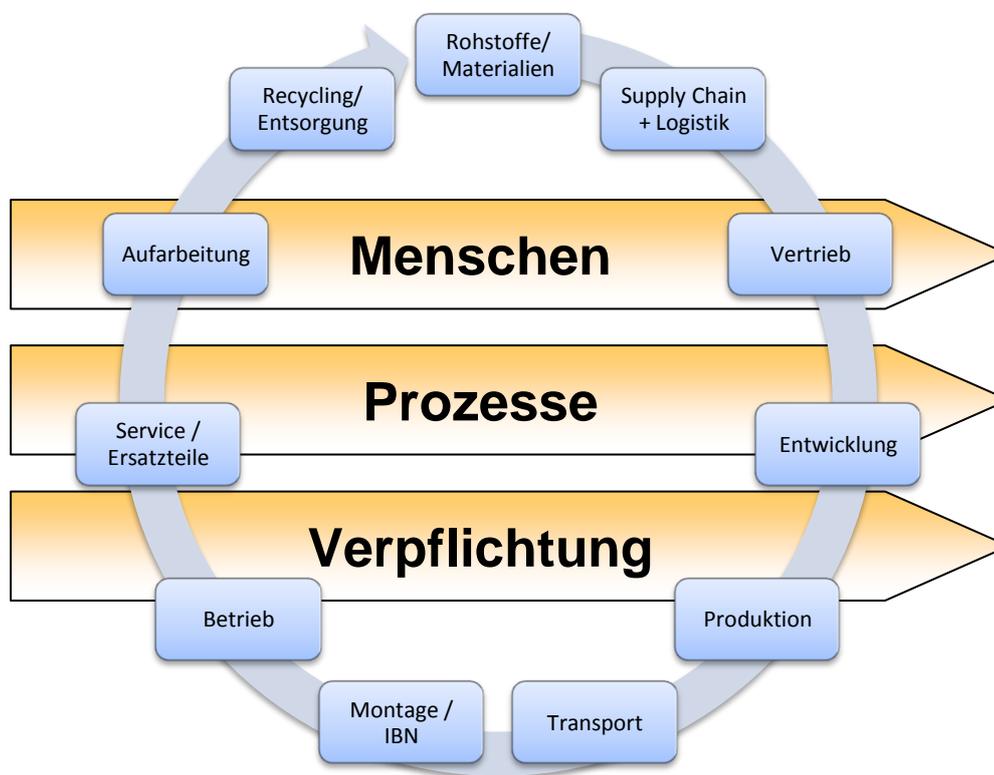
Unser Anspruch als weltweit führender Anbieter von Technologien und Services für die internationale Tabakindustrie ist es, auch in Nachhaltigkeitsfragen die Spitzenposition einzunehmen.

## Nachhaltigkeit bei Hauni – unsere Philosophie

Verantwortliches Handeln ist für uns kein Selbstzweck. Geringerer Energie- und Ressourcenverbrauch bei Maschinen und Herstellprozessen, optimierte Betriebsabläufe und höhere Motivation unserer Mitarbeiter, z.B. durch gute Arbeits- und Entwicklungsbedingungen, rechnen sich auf Dauer für uns. Zudem ist es eine klare Erwartung unserer Kunden, dass wir umweltbewusst produzieren und die Energieeffizienz unserer Maschinen steigern.

Unser Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu verbessern. Dabei fühlen wir uns Werten wie Vertrauen, Verantwortung und Respekt gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft verpflichtet.

## Haunis Maschinenlebenszyklus



**Wir wollen den gesamten Lebenszyklus unserer Maschinen überall dort nachhaltig gestalten, wo wir eine Möglichkeit dazu finden.**

## **Nachhaltigkeit bei Hauni – strategische Ziele und Maßnahmen**

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts befindet sich die „Hauni Nachhaltigkeitsstrategie“ noch in Arbeit. Unabhängig davon wird seit vielen Jahren an Maßnahmen gearbeitet, um ökologische, soziale und gesellschaftliche Themen zu fördern, voranzubringen und mit dem ökonomischen Handeln des Unternehmens in Einklang zu bringen. Eine Auflistung aller Maßnahmen befindet sich im letzten Kapitel dieses Nachhaltigkeitsberichts.

## **Nachhaltigkeit bei Hauni – die Organisation**

Hauni hat die Nachhaltigkeitsaktivitäten in eine Organisationsstruktur im Unternehmen verankert um diese Themen voranzubringen. Alle Maßnahmen werden vom Sustainability Manager zusammengeführt und koordiniert. Er steht den Mitarbeitern und Führungskräften in Nachhaltigkeitsfragen beratend zur Seite, initiiert Nachhaltigkeitsprozesse im Unternehmen und berichtet direkt an den Vorstand.

Ihm zur Seite gestellt sind zwei Teams, die maßgeblich dabei mitwirken, die Nachhaltigkeitsprozesse im Unternehmen zu gestalten – zugleich sind sie Ansprechpartner für alle Mitarbeiter.

## **Sustainability Kernteam**

Das Sustainability Kernteam setzt sich aus den Bereichen

- Corporate Communications
- Facility Management
- Marketing & Sales
- Produktion
- Entwicklung

sowie dem Sustainability-Manager und einem externen Berater zusammen.

Es trifft sich viermal pro Jahr und unterstützt das Management bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien. Das Kernteam erarbeitet Ziele, Maßnahmen und Aufgaben für den Bereich Nachhaltigkeit und überwacht deren Umsetzung.

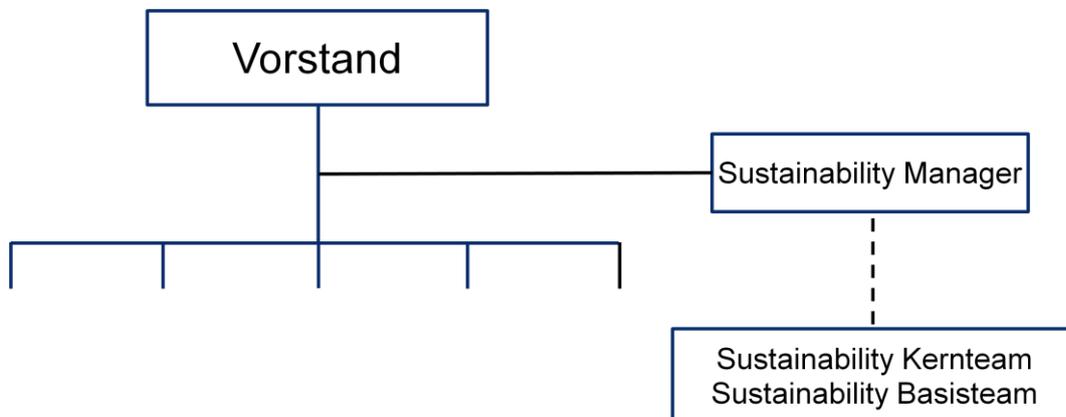
## Das Sustainability Basisteam

Vernetzung schafft Synergien, vermeidet Redundanzen und stärkt Verständnis. Deshalb gibt es bei Hauni eine unternehmensweite Kommunikationsplattform für Nachhaltigkeit: das **Sustainability Basisteam**. Hier tauschen sich Vertreter aller Units und Gesellschaften der Standorte Hamburg-Bergedorf, Grevesmühlen und Schwarzenbek sowie der PCs 2 und 4 von Hauni Hungaria über nachhaltigkeits-relevante Themen aus und entwickeln durch ständigen Dialog Ideen.

Es fungiert als „Sounding Board“, als Resonanzboden für Stimmungen und Themen im Unternehmen für das Thema Nachhaltigkeit. Es hinterfragt Sachverhalte und gibt kritisch Feedback. Die Teammitglieder sind Ansprechpartner für Nachhaltigkeit in der eigenen Unit und Gesellschaft und bringen Ideen aus den verschiedenen Bereichen in das Team. Desweiteren kommunizieren sie Maßnahmen und Ergebnisse wieder zurück in ihre Organisation.

Das Sustainability Basisteam hat Überblick über alle Sustainability Ziele und Aktivitäten in allen Hauni Units und Gesellschaften. Das Team trifft sich regelmäßig zweimal im Jahr.

## Die Hauni-Nachhaltigkeits-Organisation



## Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Offenheit und Transparenz der Kommunikation im Unternehmen und angemessener Umgang mit Risiken sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Es gelten die Corporate Governance Regeln der Konzernmutter Körber AG.

## Compliance

Compliance ist die Einhaltung aller Vorschriften und gesellschaftlichen Normen in allen Ländern, in denen Hauni aktiv ist. Die Körber-Gruppe hat hierfür einen verbindlichen „Verhaltenskodex“ formuliert, der Bestandteil der Konzernrichtlinien ist.

Der Verhaltenskodex ist für alle Hauni-Mitarbeiter im Intranet als Download erhältlich

<https://intranet.koerber.de/de/werte-und-grundsaeetze/compliance.html>

## Compliance-Organisation

In der Körber-Gruppe besteht eine Compliance-Organisation, die die Regeln und Prinzipien für das Verhalten innerhalb der Unternehmen der Körber-Gruppe und in Beziehung zu den externen Partnern und der Öffentlichkeit festlegt. Sie soll sich vor allem mit den beiden wichtigen Aufgaben der Verhinderung von Korruption und Verstößen gegen das Kartellrecht befassen. An der Spitze dieser Organisation steht das Compliance Committee, welches sich aus dem Chief Compliance Officer (CCO) und vier weiteren Compliance Officers (CO) aus den Geschäftsleitungsorganen der Spartenführungsgesellschaften zusammensetzt. Der Finanzvorstand der Hauni Maschinenbau AG ist der CO der Tabaksparte. .

## Ökonomische Verantwortung

Die internationale Tabakindustrie steht heute vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Hauni unterstützt ihre Kunden bei der Entwicklung neuer Produkte, der Erschließung neuer Märkte und der Verbesserung ihrer Prozesse. Gemäß der Werte und Grundsätze der Körper-Gruppe haben die finanzielle Unabhängigkeit sowie die langfristige positive Entwicklung Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung. Mit ihrer Strategie 2015 hat Hauni die wichtigsten Schritte für die kommenden Jahre festgelegt. Die strategischen Ziele lassen sich in fünf Teilstrategien darstellen.

### Teilstrategien Tabaksparte 2015 im Überblick



### Marktstrategie

Die Tabaksparte wird ihren Vorsprung am Markt nur ausbauen können, wenn sie ihre Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen hundertprozentig zufrieden stellt. Dazu will die Tabaksparte ihre Stärken weiter ausbauen: Neben Themen wie Liefertermintreue, Qualität und Preis-Leistungsverhältnis gilt es, das Projektmanagement beim Kunden weiter zu verbessern und die Kompetenz besonders im Servicebereich weiter auszubauen.

## **Entwicklungsstrategie**

Forschung und Entwicklung haben für Hauni vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen des Marktes einen extrem hohen Stellenwert. Deshalb investiert das Unternehmen konsequent einen überdurchschnittlichen Teil seines Gewinns in Innovationen und konnten so in den letzten Jahrzehnten immer wieder mit neuen Ideen Herstellungsprozesse der Tabakindustrie revolutionieren.

In der Entwicklungsarbeit bleibt der Kundennutzen das Maß aller Dinge. Nur wenn eine Innovation dem Kunden konkrete Vorteile bietet, wird sie bis zur Produktreife und auf den Markt gebracht. Ein solcher Mehrwert kann dabei sowohl in der Optimierung von Kosten als auch in neuen Möglichkeiten zur Differenzierung des Endproduktes bestehen, die bei einem insgesamt zurückgehenden Markt für die Zigarettenhersteller immer wichtiger werden.

## **Produktions- und Standortstrategie**

Niedrige Kosten bleiben angesichts des anhaltenden Wettbewerbsdrucks ein großes Thema. Ein wesentlicher Faktor für Kundenzufriedenheit ist die Liefertermintreue. Hier gilt es, das hervorragende Niveau der vergangenen Jahre zu halten. In den kommenden Jahren wird darüber hinaus der Fokus auf der Reduzierung der Durchlaufzeiten liegen. In allen beteiligten Bereichen werden entsprechende Programme aufgesetzt. Zudem soll die Zusammenarbeit der internationalen Standorte der Tabaksparte weiter verstärkt werden.

## **Einkaufs- und Beschaffungsstrategie**

Einkauf und Beschaffung sind für die gesamte Tabaksparte sowohl beim Thema Kosten als auch bei Qualität und Zuverlässigkeit von großer Bedeutung. Oberstes Ziel ist deshalb die weltweite Sicherstellung einer innovativen, leistungsfähigen und zuverlässigen Lieferantenstruktur. Dazu will die Tabaksparte künftig noch mehr als bisher auf das Warengruppenmanagement und den Projekteinkauf setzen. Außerdem sollen die weltweiten Standorte stärker auf lokale Möglichkeiten für die Beschaffung zurückgreifen. Des Weiteren sollen weitere Synergiepotenziale im Rahmen der Körper-Gruppe gehoben werden.

## Personalstrategie

Angesichts des demographischen Wandels steht auch die Tabaksparte vor der Herausforderung qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu binden. Die richtigen Mitarbeiter mit den richtigen Qualifikationen und Ideen sind ein wesentlicher Schlüssel, um auch in Zukunft die weltweite Technologieführerschaft zu sichern. Dazu unterhält die Tabaksparte umfangreiche Programme zur Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung, bietet zudem moderne Entgeltsysteme, individuelle Karriereplanung und flexible Arbeitszeiten. Neben der Einführung neuer Programme stehen in den kommenden Jahren der Ausbau und die Weiterentwicklung dieser Maßnahmen, auch im Rahmen der gesamten Körber-Gruppe, im Vordergrund.

## Aus der Praxis: Prozessoptimierung mit BEST

Ein zentrales Thema der Tabaksparte ist die kontinuierliche Prozessoptimierung. Hier wird mit BEST an erfolgreiche Programme wie PULS, LOMO oder SOP angeknüpft werden. Mit dem im Frühjahr 2010 gestarteten Programm BEST sollen Prozesse intelligenter und flexibler gestaltet werden. BEST steht für **B**esser, **E**infacher, **S**chneller, **T**ransparenter und erste Erfolge sind bereits sichtbar: Diverse Projekte wurden bereits erfolgreich abgeschlossen und andere werden in den nächsten Jahren planmäßig abgearbeitet. Weitere Verbesserungsprojekte, wie etwa im Bereich Complaint-Management, wurden parallel dazu in den letzten Monaten gestartet.

## Qualität

Ein spartenweites System zum Qualitätsmanagement garantiert eine hohe und gleich bleibende Qualität bei allen Produkten und Dienstleistungen von Hauni. Die Sicherung und die Steigerung der Produktqualität und Leistungen ist oberstes Ziel für alle Unternehmensprozesse. Hauni arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der Unternehmensprozesse denn die Qualitätsansprüche der Kunden werden anspruchsvoller. Die Anforderungen an das prozessorientierte QM-System werden in diesem Sinne in regelmäßigen Abständen geprüft und entsprechend optimiert.

## Ökologische Verantwortung

Hauni stellt sich den Anforderungen von morgen: Umweltschutz gehört seit vielen Jahren zu den Unternehmensgrundsätzen. Er steht dabei nicht losgelöst von Haunis anderen Zielen, sondern ist integraler Bestandteil einer langfristigen Unternehmensstrategie. Das Streben nach der höchstmöglichen Produktqualität beinhaltet für Hauni auch den sparsamen Umgang mit Ressourcen. Dies gilt nicht nur für Produktionsprozesse, sondern auch für Produkte. Ziel der Hauni-Umweltpolitik ist es, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

### Organisation

Hauni hat am Unternehmensstammsitz in Hamburg-Bergedorf die Zentralfunktion eines Umweltschutzbeauftragten eingerichtet, der alle Umweltmaßnahmen koordiniert und steuert. Es gibt ein Gefahrstoffmanagementsystem zur Reduzierung von gefährlichen Arbeitsstoffen und eine Gefahrstoffkommission, die den Einsatz überwacht.

### Umweltverträgliche Produktion

Haunis Ziel ist es, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu bewahren und die Standorte sowie deren Umgebung vor Schäden zu schützen. Hauni setzt Ressourcen sparsam ein. Das Unternehmen wendet energie- und wassersparende Technologien an, entwickelt diese weiter und reduziert Emissionen. Im Rahmen des Produktionskonzeptes für die Fertigung, ProKon12, werden am Standort Hamburg-Bergedorf umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. So werden etwa die Lüftungsanlagen ausgetauscht oder die Beleuchtungen optimiert. Durch eine umfangreiche Dachsanierung kann künftig tagsüber fast vollständig auf künstliches Licht verzichtet werden. Allein dadurch wird sich Ausstoß von Kohlendioxid um 1.350 t pro Jahr reduzieren. Mit dem gesamten Sanierungsprojekt erfüllt Hauni auch die Vorgaben für das Förderprogramm der Stadt Hamburg zum Ressourcenschutz in Unternehmen.

### Abfall

Die Reduktion der Abfallmengen wird seit Jahren kontinuierlich betrieben. Hierbei hat die Vermeidung von Abfällen die höchste Priorität. Abfälle, die nicht vermieden werden können, werden einer stofflichen oder energetischen Verwendung zugeführt. Nur wenn dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, wird der Abfall an eine möglichst umweltschonende Beseitigung abgegeben. So werden allein am Standort Hamburg-Bergedorf 60 verschiedene Abfallfraktionen getrennt voneinander erfasst, in der Regel schon am Entstehungsort. Durch dieses Verfahren kann rund 80 Prozent des jährlich anfallenden Abfalls verwertet werden. Lediglich 20 Prozent mussten über Deponierung oder Verbrennung entsorgt werden. Hierbei wird

auf kurze Transportwege zu regionalen Partnern geachtet, das Transportaufkommen wird zudem durch verschiedene Verdichtungsmaßnahmen und optimale Containerbeschickung gering gehalten.

### **Immissionsschutz**

Durch den Einsatz von lösemittelarmen und wasserlöslichen Alternativen wird der Einsatz von Lösemitteln an allen Standorten deutlich reduziert. Parallel dazu wird nach neuen umweltfreundlichen Beschichtungstechniken gesucht.

### **Mehrweg-Verpackungssystem**

Hauni hat für wiederkehrende Baugruppen ein einheitliches Transport- und Behältersystem für die gesamte Prozesskette eingeführt. Durch dieses Mehrwegsystem wurde nicht nur der Verpackungsabfall reduziert, sondern auch der Logistikaufwand und die Nachteile durch häufiges Umpacken. Zudem werden Teile und Baugruppen optimal geschützt.

### **Intelligente Produktkonzepte helfen Energie sparen**

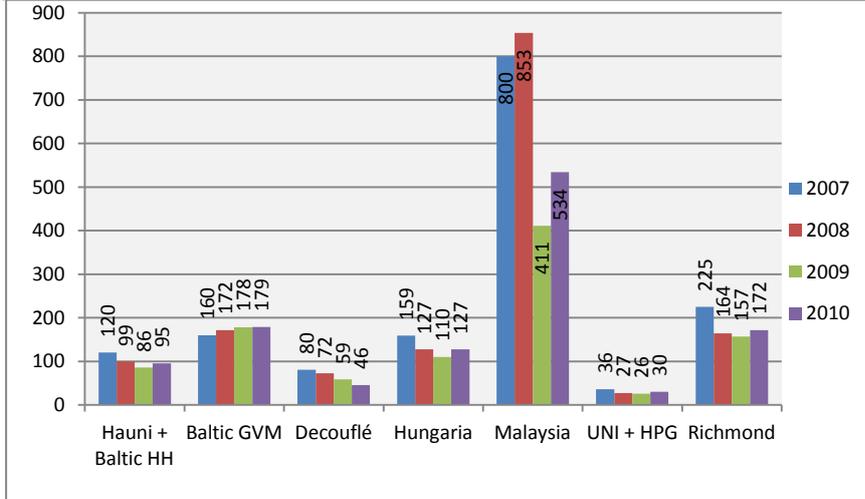
Produkte von Hauni müssen beim Energiesparen helfen. Neuartige Kühlkonzepte, wie sie beispielsweise in die modernen Maschinen der M-Generation verwendet werden, tragen wesentlich zur Reduzierung der Energiekosten einer Fabrik bei. Durch eine zentralisierte Wasserkühlung wird hier die Hallenklimatechnik erheblich entlastet.

### **Vermeidung von umweltschädlichen Stoffen beim Produkteinsatz**

Umweltschädliche Stoffe gar nicht einzusetzen, ist die beste Lösung. Durch Wasserkühlung und Direktantriebe kann der Betrieb der Hauni-Maschinen zunehmend kühlmittelfrei erfolgen. Haunis einzigartiges geschlossenes Lasersystem für die Online-Perforation von Zigaretten reduziert den Lasergasverbrauch praktisch auf null.

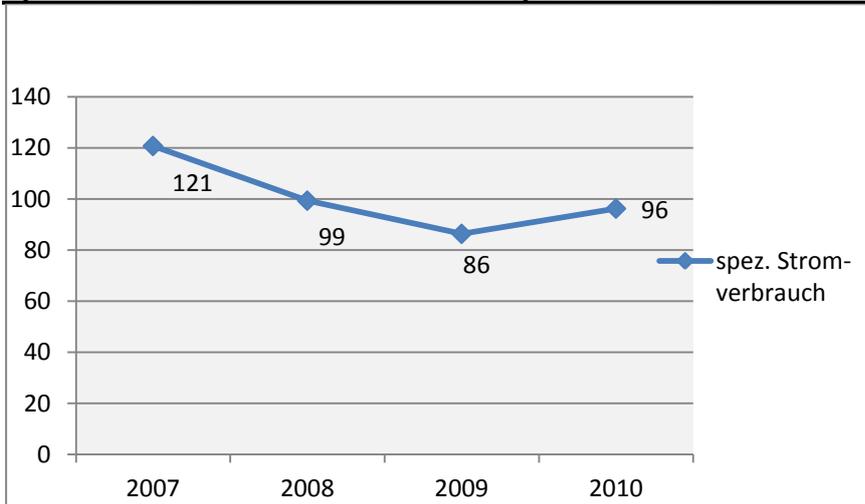
## Energie und Ressourcenverbräuche

### Spezifischer Stromverbrauch in MWh / Mio. Euro Basisleistung\*\*

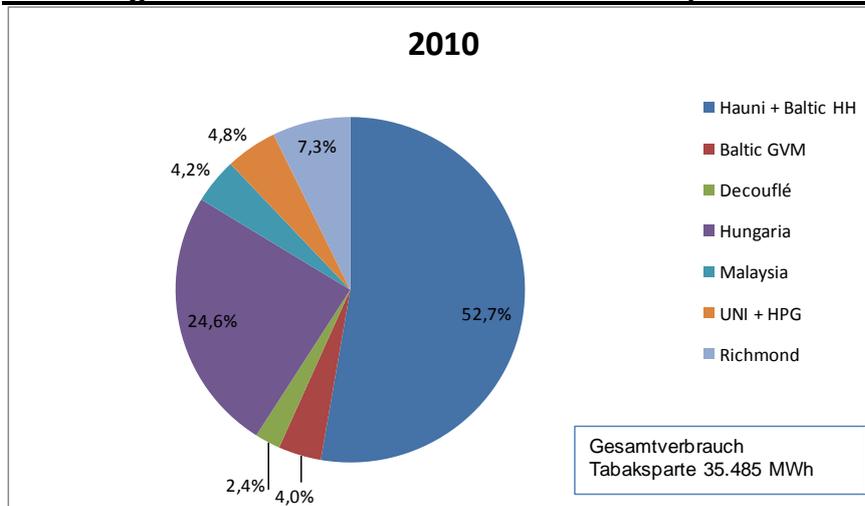


\*\* Die **Basisleistung** ist eine Hauni-spezifische Kenngröße, welche der Leistungsdarstellung dient.

### Spezifischer Stromverbrauch Tabaksparte in MWh / Mio. Euro Basisleistung



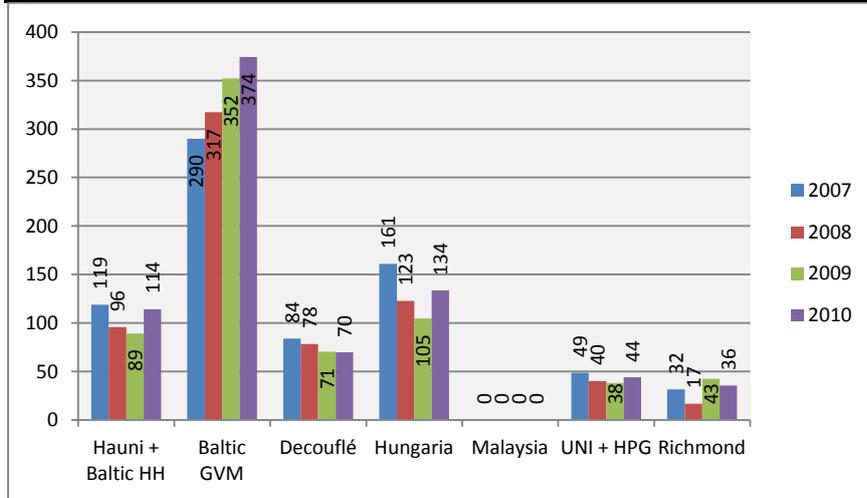
### Verteilung Stromverbrauch innerhalb der Tabaksparte in MWh



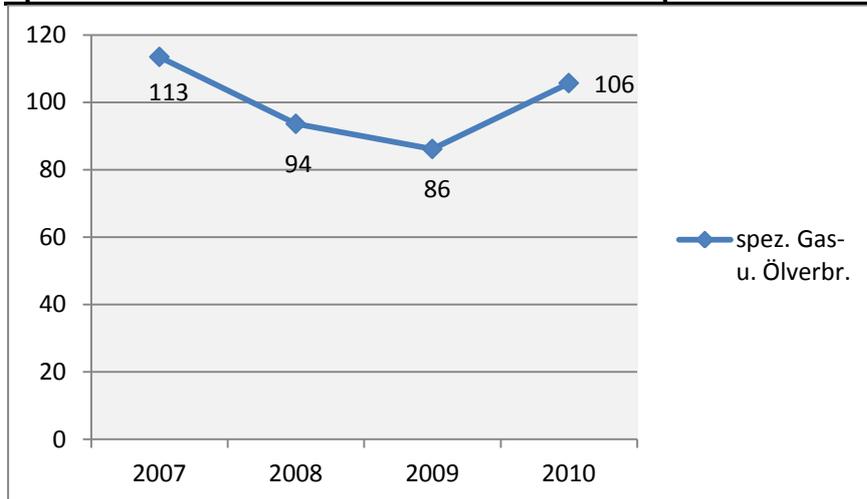
2010 ist der spezifische Stromverbrauch gestiegen. Eine Ursachenanalyse läuft derzeit.

Gas und Heizölverbrauch

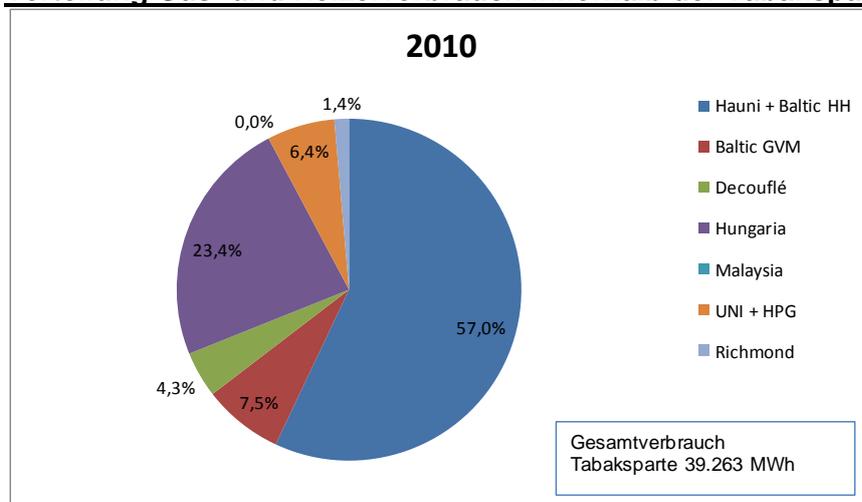
**Spezifischer Gas- und Heizölverbrauch in MWh / Mio. Euro Basisleistung**



**Spezifischer Gas- und Heizölverbrauch Tabaksparte in MWh / Mio. Euro Basisleistung**



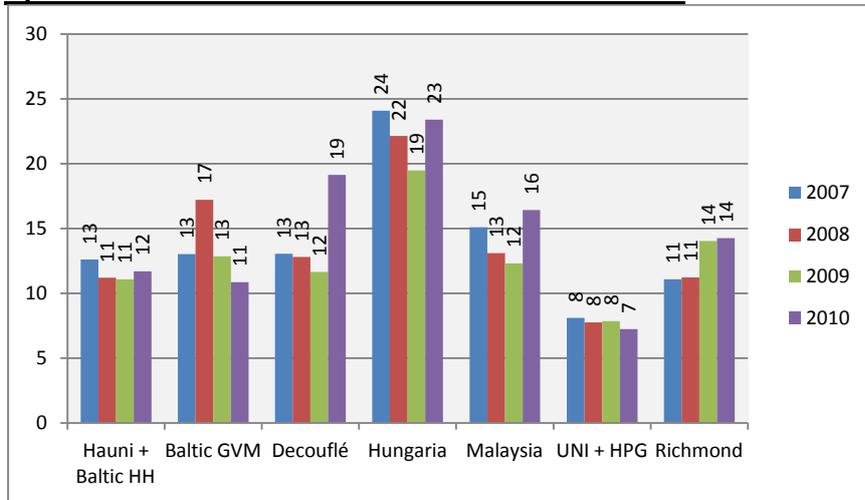
**Verteilung Gas- und Heizölverbrauch innerhalb der Tabaksparte**



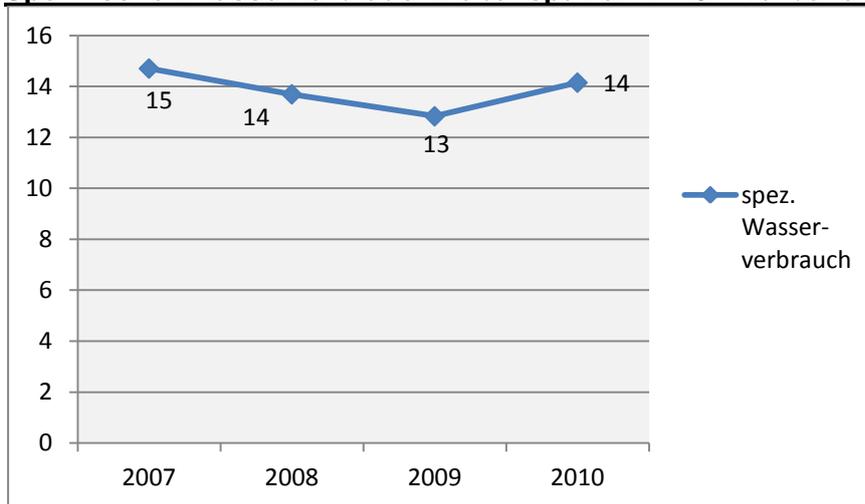
Der stark erhöhte spezifische Gas- und Heizölverbrauch ist auf den extrem strengen Winter zurückzuführen.

## Wasserverbrauch

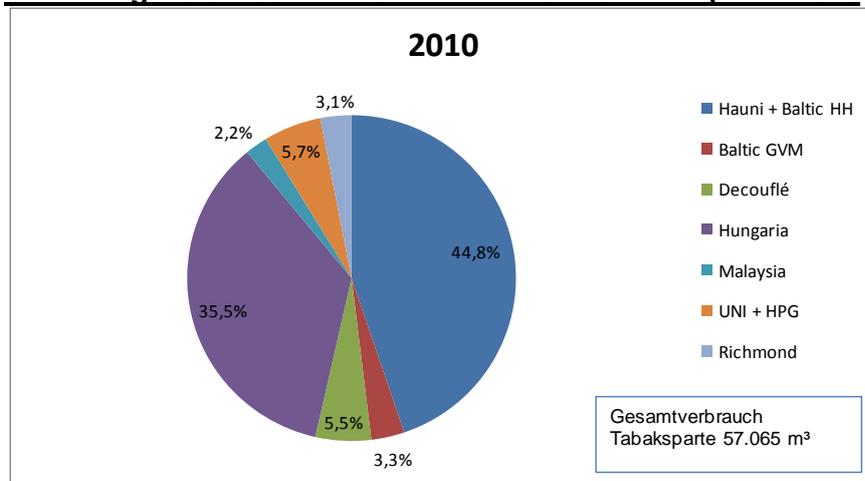
### Spezifischer Wasserverbrauch in m<sup>3</sup> / Mitarbeiter



### Spezifischer Wasserverbrauch Tabaksparte in m<sup>3</sup> / Mitarbeiter



### Verteilung Wasserverbrauch innerhalb der Tabaksparte in m<sup>3</sup>

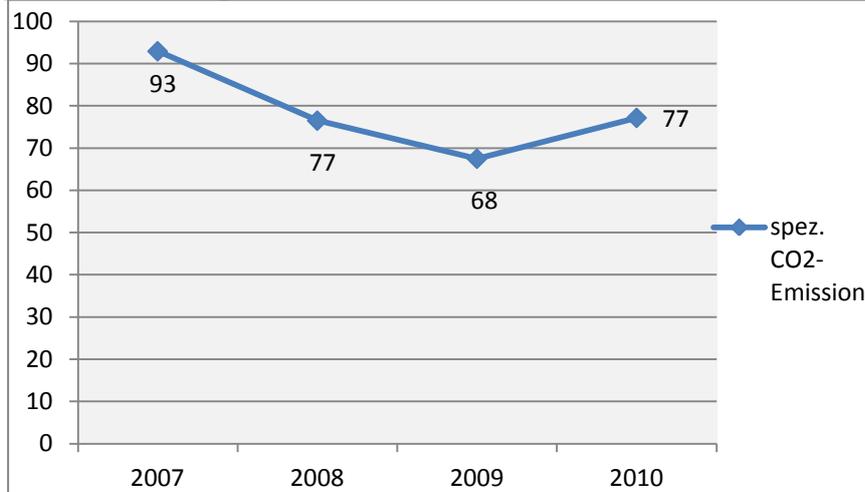


2010 stieg der spezifische Wasserverbrauch in der Tabaksparte an. Der arbeitstägliche Wasserverbrauch pro Mitarbeiter lag bei 71,3l

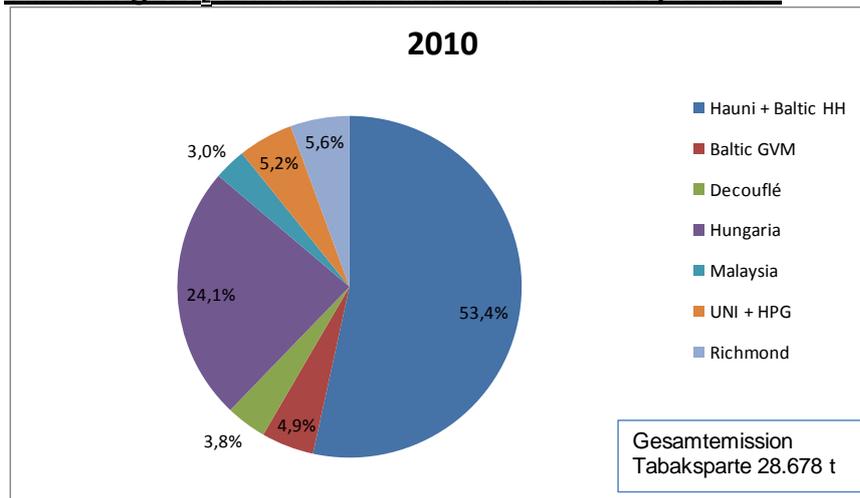
Am Standort Berge-dorf wird Trinkwasser überwiegend im Sanitärbereich und der Kantine verbraucht.

## CO<sub>2</sub> Emissionen

### Spezifische CO<sub>2</sub>-Emission Tabaksparte in t / Mio. Euro Basisleistung



### Verteilung CO<sub>2</sub>-Emission innerhalb der Tabaksparte in t

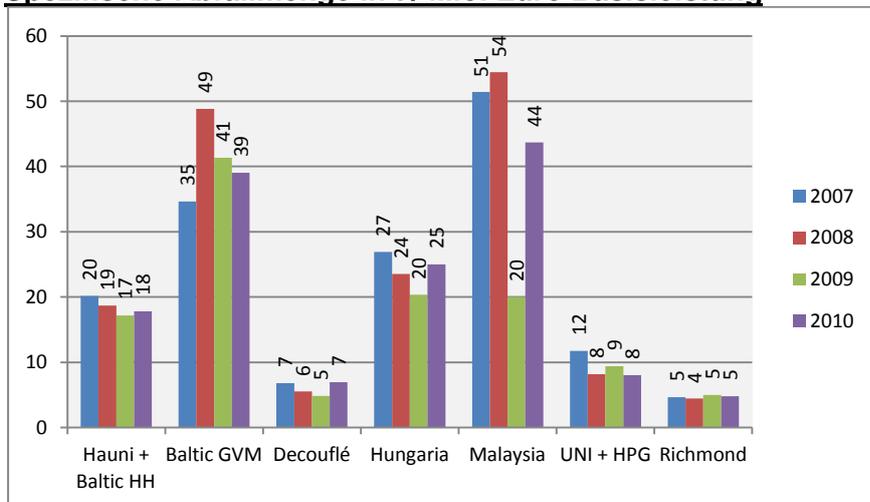


2010 stiegen die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der Tabaksparte um 13% und kehrten erstmals den Abwärtstrend der letzten Jahre wieder um. Hierfür war maßgeblich der extrem kalte Winter verantwortlich.

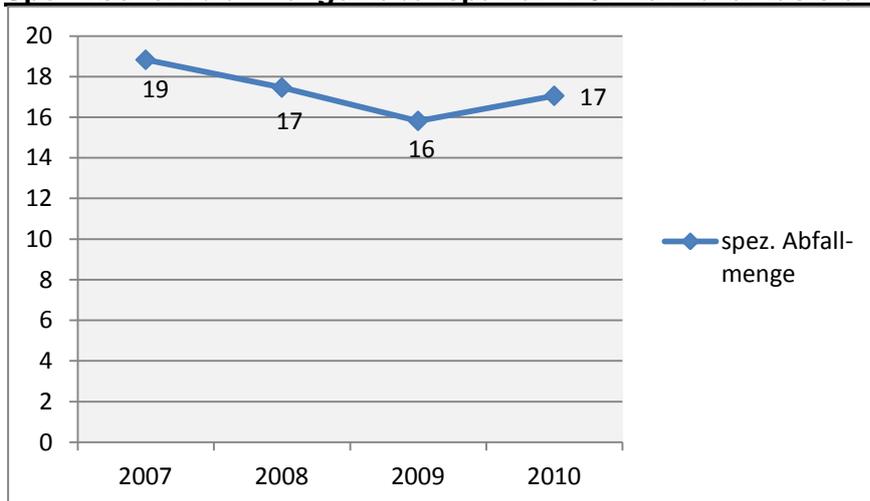
Die Gesamtemission von 28.678 t entspricht der von ca. 1.900 Einfamilienhäusern.

## Abfall

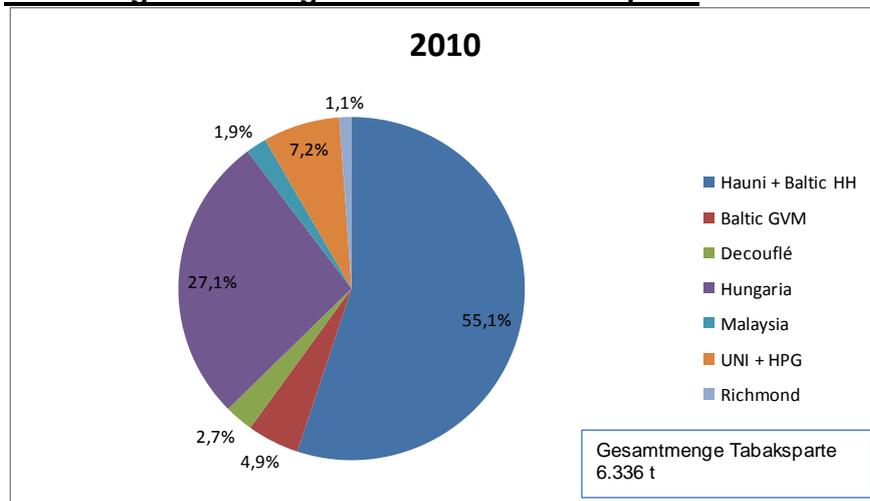
### Spezifische Abfallmenge in t / Mio. Euro Basisleistung



### Spezifische Abfallmenge Tabaksparte in t / Mio. Euro Basisleistung



### Verteilung Abfallmenge innerhalb de Tabaksparte



2010 bleibt die spezifische Abfallmenge nahezu konstant und stieg nur leicht an.

## Umweltrelevante Ereignisse bei Hauni:

### Grundwassersanierung

Seit 1992 führt Hauni eine Grundwassersanierung durch. Ursache war ein Eintrag von leichtflüchtigen Chlorkohlenwasserstoffen (LCKW) ins Erdreich in der Zeit vor den 1980er Jahren.

Der Eintrag erfolgte nicht durch eine unsachgemäße Entsorgung oder einen Unfall sondern beim bestimmungskonformen Gebrauch von Lösemitteln zur Reinigung von Bauteilen. Hierbei entstehen Dämpfe, die als „betongängig“ bezeichnet werden. Sie sind schwerer als Luft, sammeln sich am Boden und dringen so durch das Fundament ins Erdreich ein.

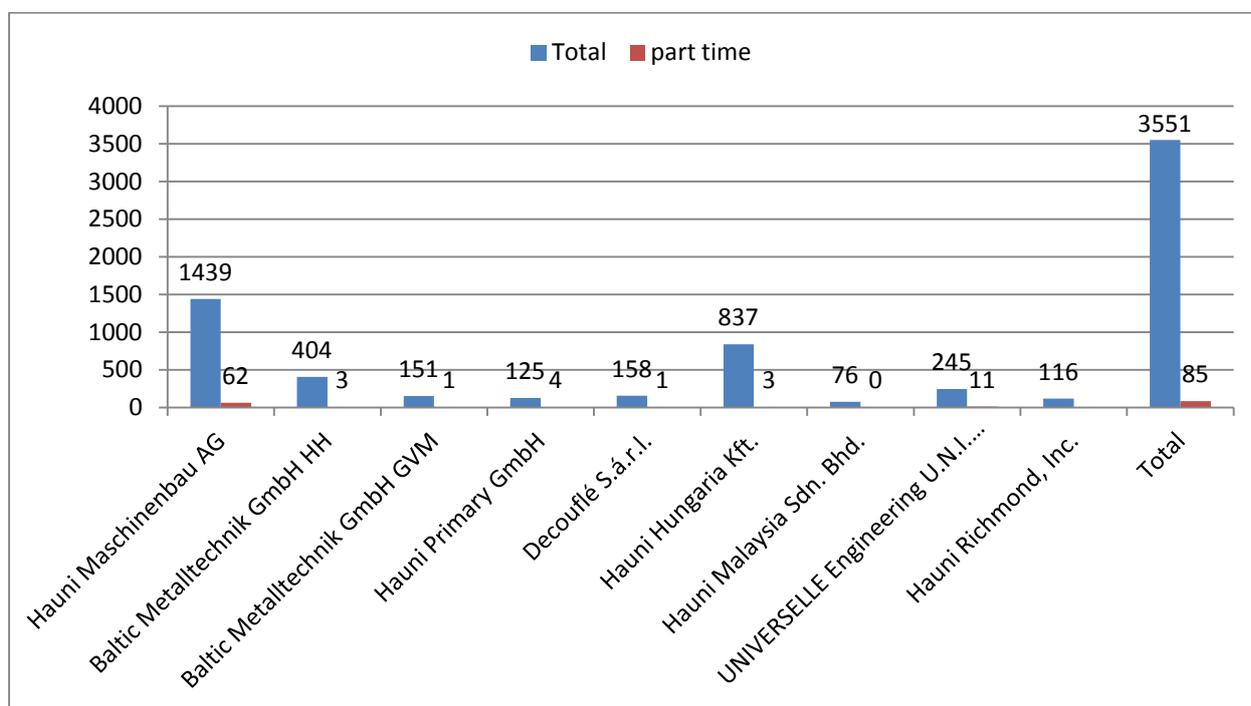
Gemeinsam mit den Experten der Umweltbehörde Hamburg und unterstützt durch ein externes Spezialistenteam führt Hauni seit 1992 eine „pump-and-treat-Behandlung“ durch, bei der das Grundwasser gefördert und von den LCKW gereinigt wird.

Für 2011 ist zusätzlich ein neuartiges biologisches, sogenanntes „In-Situ-Verfahren“ geplant: Hierbei wird direkt im betroffenen Erdreich der biologische Abbau der LCKW im Grundwasser unterstützt.

## Soziale Verantwortung

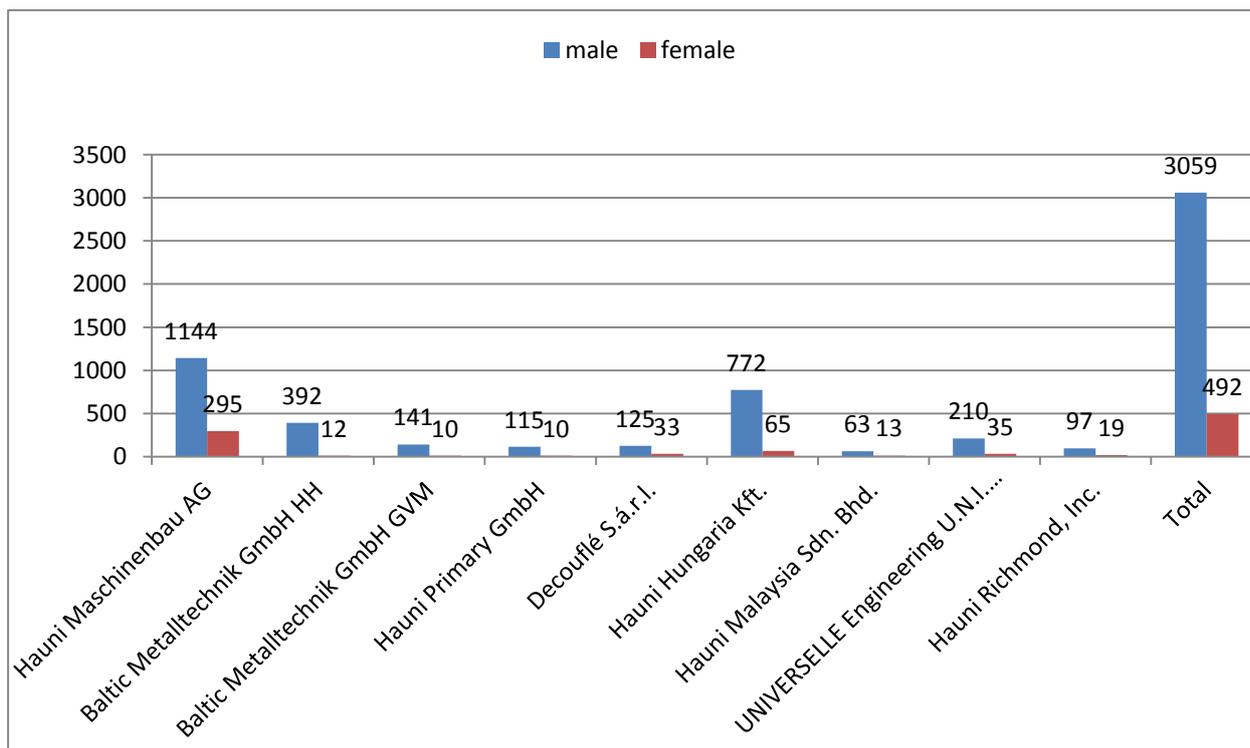
Um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern, kommt den Mitarbeitern weltweit große Bedeutung zu. Sie sind die Träger der technischen und unternehmerischen Kompetenz von Hauni. Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte, die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie die Entwicklung von Führungskräften hat für Hauni seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert. Ebenso das gesundheitliche Wohlergehen und der Erhalt der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter.

### Anzahl Mitarbeiter Tabaksparte: Voll- und Teilzeit

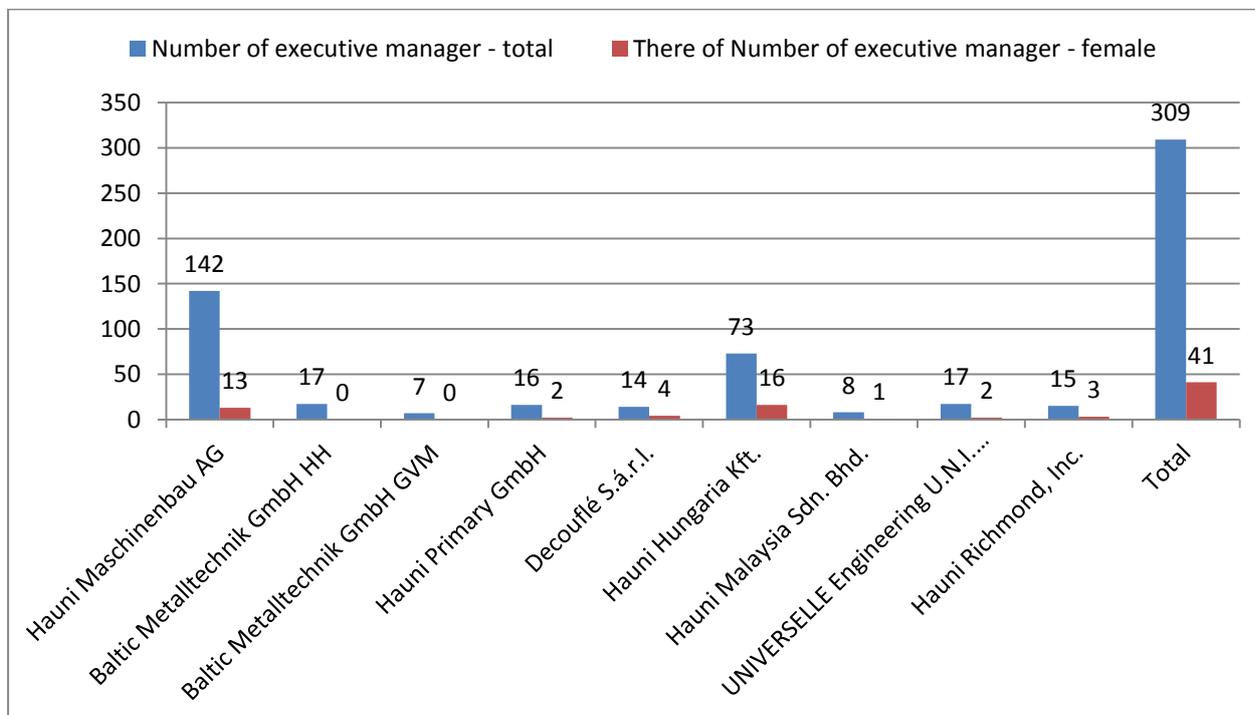


Berücksichtigt sind produzierende Unternehmen ohne Hauni LNI, SODIM SAS sowie die Vertriebsgesellschaften und Repräsentanzen.

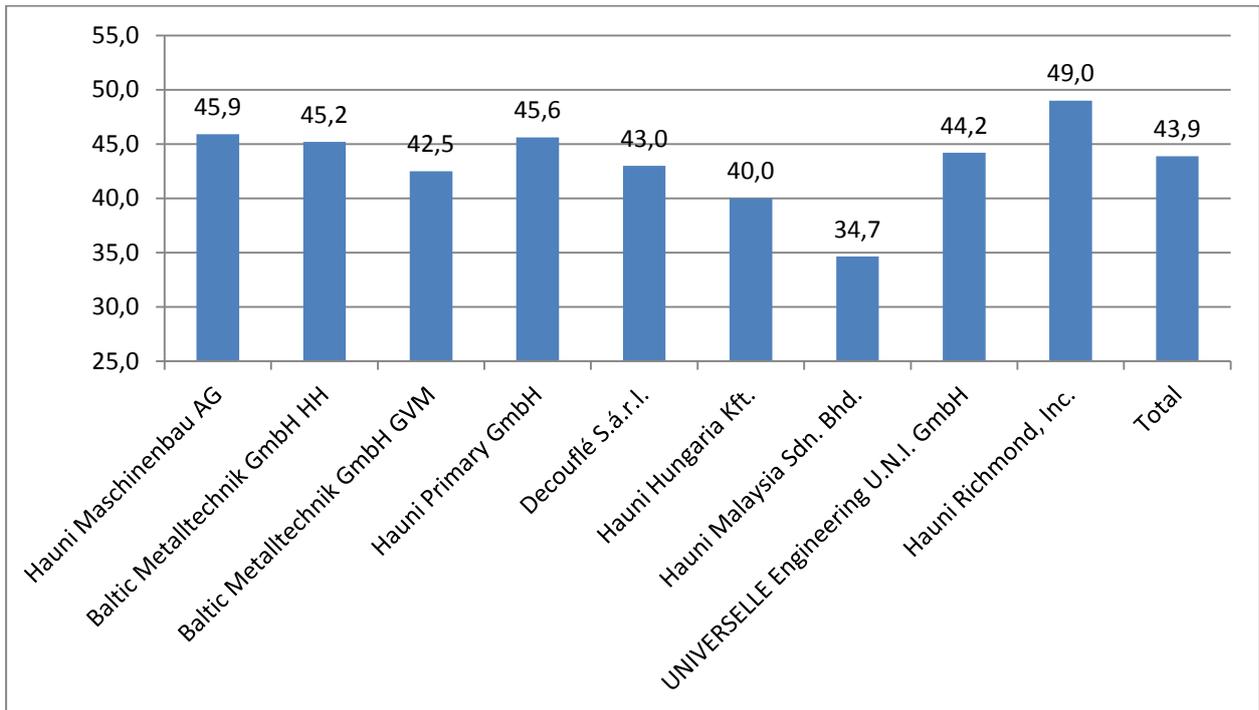
## Mitarbeiterstruktur Tabaksparte: nach Geschlecht



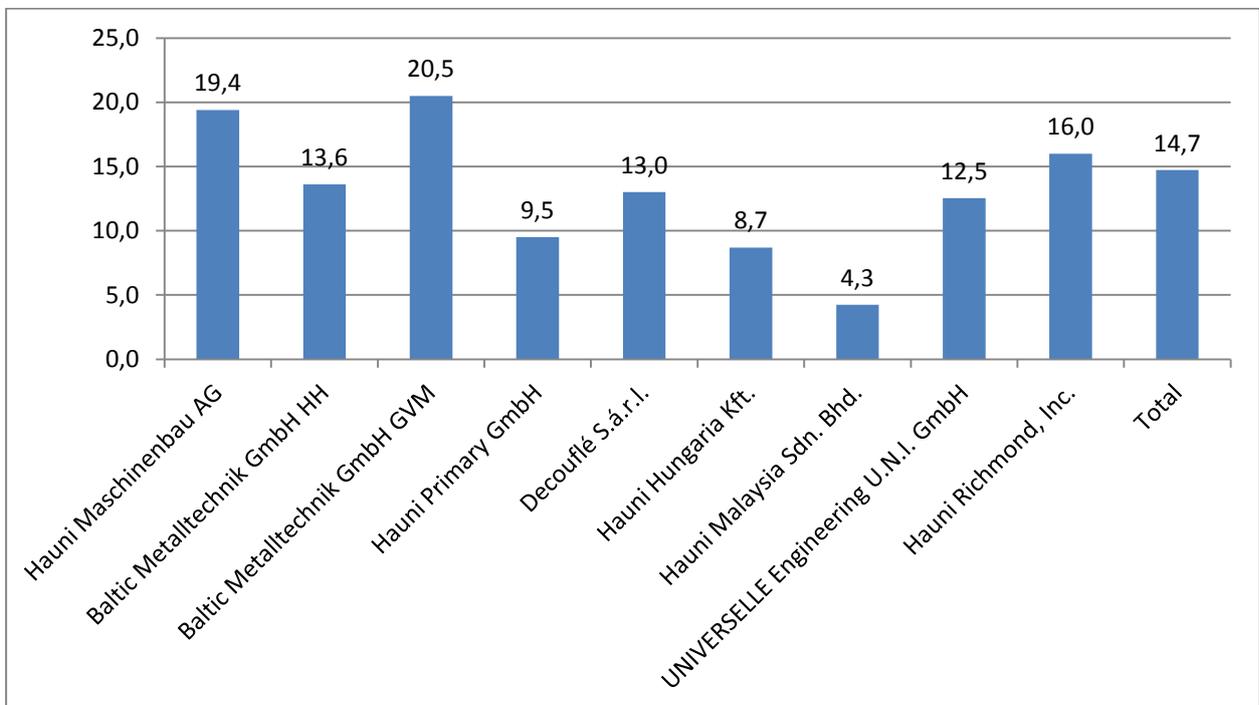
## Mitarbeiterstruktur Tabaksparte: Führungskräfte nach Geschlecht



**Durchschnittsalter der Mitarbeiter Tabaksparte**



**Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Tabaksparte**



## Berufsausbildung – nahe am Menschen

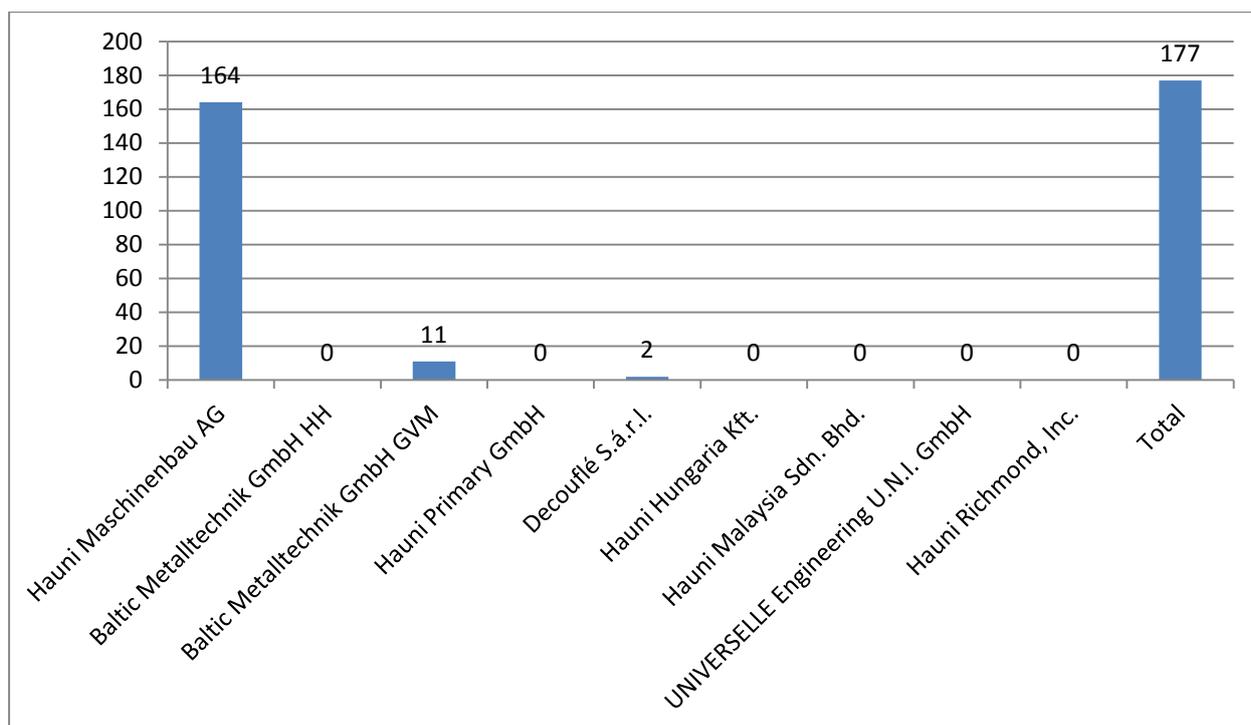
Unternehmerische Verantwortung wird bei Hauni gerade in der Berufsausbildung deutlich: mit 177 Auszubildenden in betrieblichen, technischen und kaufmännischen Berufen sowie dualen Studiengängen zählt Hauni den größten industriellen Ausbildungsbetrieben in Hamburg. Das Unternehmen bildet dabei weit über den eigenen Bedarf aus. Über 100 Ausbildungsbeauftragte aus allen Bereichen des Unternehmens und neun hauptamtliche Ausbilder kümmern sich um die fachliche und fachübergreifende Qualifikation der Auszubildenden und Dualen Studierenden. Auch für die Spartengesellschaften Hauni Primary GmbH, Universelle Engineering U.N.I. GmbH und Baltic Metalltechnik GmbH Hamburg-Bergedorf erfolgt die Berufsausbildung zentral durch die Hauni Maschinenbau AG am Standort Hamburg-Bergedorf.

## Duales Studium

Neben den Ausbildungsberufen bietet Hauni auch duale Studiengänge an. Das Unternehmen kooperiert dabei mit den Hochschulen der Metropolregion Hamburg. Diese Form des Studiums kombiniert ein modernes Bachelor-Studium mit wertvollen Praxisphasen im Unternehmen.

Weitere Informationen rund um Karriere und Ausbildung bei Hauni finden Sie in unserem Karriereportal im Internet  
<http://www.hauni.com/de/company/karriere.html>

## Anzahl Auszubildende Tabaksparte (incl. Duale Studenten)



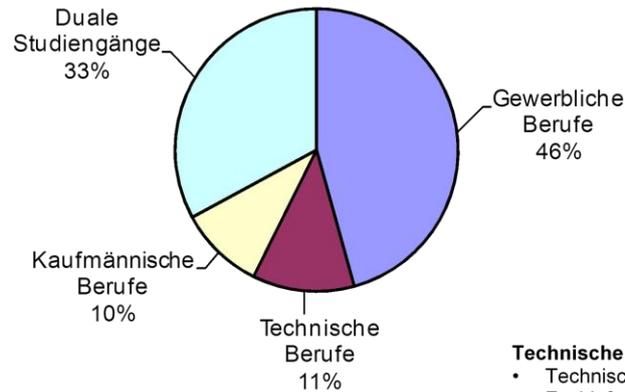
## Struktur der Ausbildungsberufe bezogen auf alle Auszubildenden und Studenten

### Duale Studiengänge:

- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Nordakademie)
- Bachelor Wirtschaftsinformatik (Nordakademie)
- Bachelor Maschinenbau - Entwicklung und Konstruktion (HAW)
- Bachelor Informations - und Elektrotechnik (HAW)
- Bachelor / Master Informatik-Ingenieurwesen (TUHH)
- Bachelor / Master Mechatronik (TUHH)

### Kaufmännische Berufe:

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation



### Gewerbliche Berufe:

- Zerspanungsmechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Produktionstechnologe/-in

### Technische Berufe:

- Technischer Produktdesigner/-in
- Fachinformatiker/-in

## Stipendien für Auszubildende und Mitarbeiter

Die Qualifikation der Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens. Hauni fördert daher seit vielen Jahren die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern. Zu diesem Zweck vergibt Hauni u.a. jährlich bis zu vier Stipendien um Auszubildenden oder Mitarbeitern ein Studium oder eine vergleichbare berufliche Weiterqualifikation zu ermöglichen.

## Weiterbildung bei Hauni-Management Training @ Körber

Für die kontinuierliche und bedarfsorientierte Qualifizierung von Fach und Führungskräften beteiligt sich Hauni an der globalen Trainingsplattform der Körber-Gruppe, dem Management Training @ Körber. Dieses umfassende Weiterbildungsangebot eröffnet allen Mitarbeitern attraktive berufliche Entwicklungschancen und stärkt zudem die Innovations- und Leistungskraft des Konzerns.

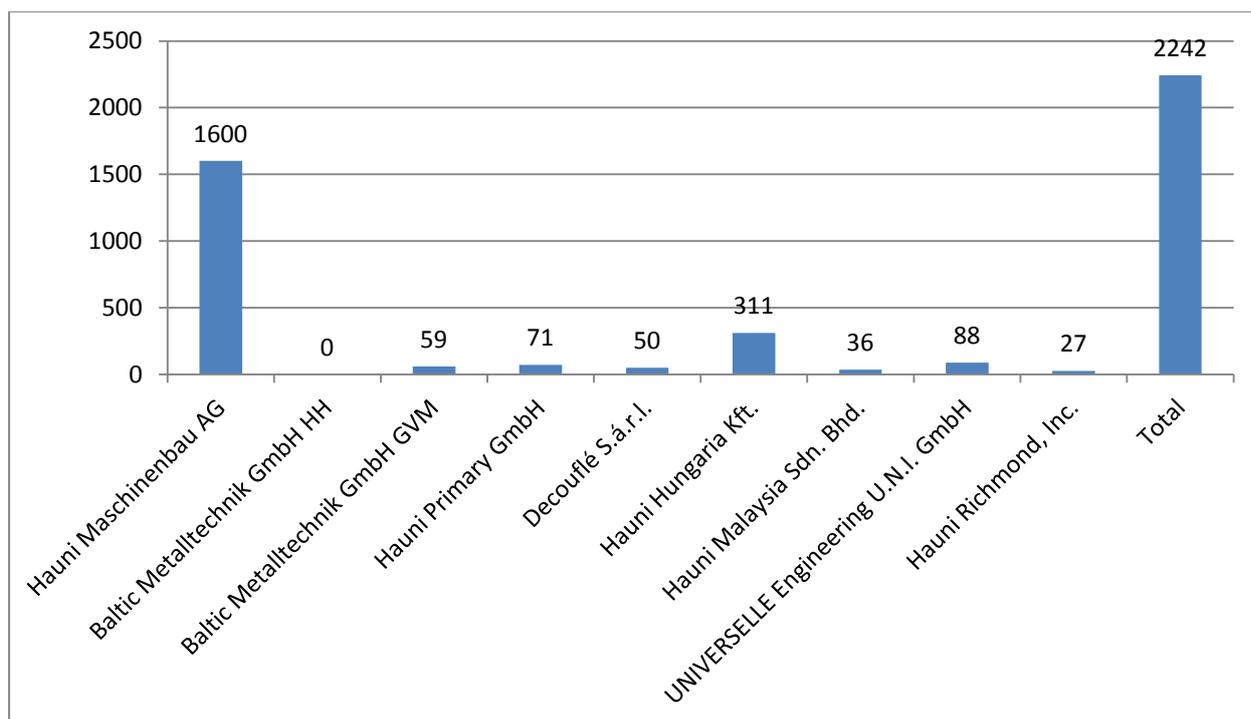
Die wesentliche Ziele des Management Training @ Körper:

- Die Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses
- Die Förderung der Fähigkeit der Selbstführung und der Menschenführung
- Die Qualifizierung des Fach- und Führungsnachwuchses sowie der Führungskräfte für die Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben
- Förderung des Wissensaustausches und der Kommunikation innerhalb der Körper-Gruppe

Weitere Informationen rund um das Management-Training @ Körper finden Sie im Körper-Intranet

<https://intranet.koerber.de/de/personalentwicklung/management-training.html>

## Weiterbildungsaktivitäten (Anzahl Maßnahmen)



Weiterbildungsmaßnahmen der Baltic Metalltechnik GmbH Hamburg-Bergedorf sind hier der Hauni Maschinenbau AG zugeordnet.

## **Betriebssport – Fit for the future**

Sportliche Aktion, Spaß und Gemeinschaft – das bieten die über 20 Betriebssportgruppen bei Hauni mit über 700 organisierten Mitgliedern. Das Angebot reicht von Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball oder Volleyball über Individualsportarten wie Laufen, Radfahren oder Selbstverteidigung bis hin zu fitness- und präventionsorientierten Themen wie etwa Rückengymnastik. Das Unternehmen unterstützt die Betriebssportgruppen durch finanzielle Zuwendungen und stellt geeignete Räumlichkeiten für einige der Aktivitäten zur Verfügung. Das betriebliche Sportangebot wird durch den Werksärztlichen Dienst von Hauni in Hamburg-Bergedorf intensiv betreut.

## **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beinhalten die Gesamtheit aller betrieblichen Maßnahmen, die das Leben, die Unversehrtheit und die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit schützen und erhalten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Vom Amt für Arbeitsschutz wurde bestätigt, dass es sich bei Hauni um einen Betrieb mit einem vorbildlichen Arbeitsschutzsystem handelt.

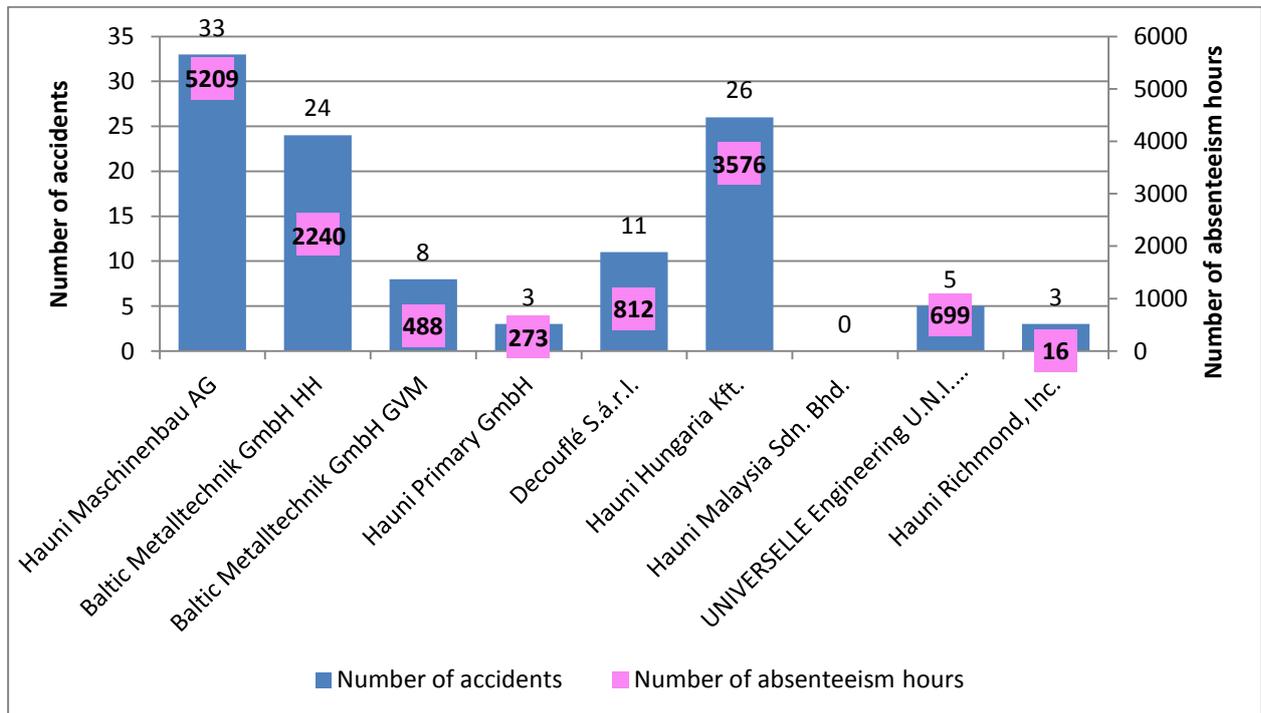
Mit den Leitlinien Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt Hauni den Rahmen vor, in dem Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu organisieren und durchzuführen sind.

Die Leitlinien Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für alle Hauni-Mitarbeiter im Intranet als Download erhältlich  
<https://hauni.intranet.koerber.de/de/arbeitssicherheit-und-gesundheit.html>

## Unfallentwicklung 2010

Hauni hat das Jahr 2010 mit einer ungewöhnlich hohen Zahl von Wegeunfällen abschließen müssen: Allein am Standort Hamburg-Bergedorf stieg die Anzahl der Wegeunfälle von 10 (2009) auf 26 (2010), was auf das harte Winterwetter zurückzuführen war. Diese unfallträchtige Situation hat sich zu Beginn 2011 nicht wiederholt. Dadurch erreichen die Wegeunfälle wieder das übliche Niveau der Vorjahre.

## Anzahl Arbeitsunfälle und Abwesenheitsdauer in Stunden (Tabaksparte, gesamt)



## Corporate Citizenship

Als Corporate Citizenship bezeichnet man allgemein das gesellschaftliche und bürgerschaftliche Engagement in und von Unternehmen, die sich damit über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus aktiv für die lokale Zivilgesellschaft, für ökologische, kulturelle oder wissenschaftliche Belange an ihren Produktionsstandorten engagieren.

Hauni engagiert sich am Stammsitz in Hamburg-Bergedorf in folgenden Bereichen:

Hauni setzt sich für die Ansiedelung von Spitzenforschung in Hamburg-Bergedorf ein. So unterstützt Hauni das in 2009 gegründete **Laser Zentrum Nord (LZN)**, einer in seiner Form bundesweit einmaligen Einrichtung, maßgeblich. Das LZN bietet kleinen oder großen Unternehmen die Chance, innovative Produkte und Prozesse zu entwickeln und so Ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Die Hauni-Berufsausbildung ist eng **vernetzt mit den Bergedorfer Schulen sowie den bildungspolitischen Gremien und Initiativen des Bezirks** (z.B. Regionaler Arbeitskreis Schule und Wirtschaft; Ausbildungsplatzinitiative Hamburg-Bergedorf).

Des Weiteren engagiert sich die Abteilung Berufsausbildung seit Jahren mit einer Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen für Schüler und Berufseinsteiger in der Metropolregion Hamburg. Neben der Förderung von Stipendiaten und sozial benachteiligten Jugendlichen seien an dieser Stelle nur zwei jährlich stattfindende Projekte hervorgehoben:

Unter dem Motto „Ausbildung bei Hauni – Deine und unsere Zukunft!“ findet immer im September ein **Infotag der Berufsausbildung** bei Hauni in Hamburg-Bergedorf statt. Rund 1.000 interessierte Jugendliche, deren Eltern und Lehrer folgen regelmäßig der Einladung, um sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten des Unternehmens zu informieren. Gestaltet und moderiert wird das Tagesprogramm von Hauni-Auszubildenden.

Auch beim jährlichen **Girls' Day** ist Hauni mit dabei. Das bundesweite Projekt bietet Schülerinnen Einblick in Berufsfelder, insbesondere im technischen Bereich, die Mädchen in ihrer Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. Durchschnittlich rund 80 Mädchen und inzwischen auch Jungen im Alter von elf bis 16 Jahren erleben ereignisreiche und spannende Stunden bei Hauni in Hamburg-Bergedorf.

Hauni unterstützt seit den 90er-Jahren die **Bergedorfer Tafel**. Diese hat ihr logistisches Zentrum direkt auf dem Hauni-Gelände an der Kurt-A.-Körper-Chaussee. Hier koordinieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Organisation wochentags die Belieferung der eigenen lokalen Ausgabestellen und einer Vielzahl weiterer sozialer Einrichtungen im Raum Hamburg-Bergedorf. Die Tafeln in Deutschland haben es sich zur Aufgabe gemacht, Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, aber aus den verschiedensten Gründen entsorgt werden sollen, kostenlos einzusammeln und an bedürftige Personen und gemeinnützige Einrichtungen zu verteilen.

Hilfe für Menschen, die ohne eigenes Verschulden in Not geraten sind. So lautet das Motto von **Jazz for Fun**. Einst als Freizeitgruppe für musikbegeisterte Hauni-Mitarbeiter gegründet, liegt den Hobby-Künstlern insbesondere das soziale Engagement am Herzen. So erspielten „Jazz for Fun“ seit ihrer Gründung im Jahr 1985 weit über 100.000 € für soziale Projekte. Bei ihren sonntäglichen Sessions auf dem Werksgelände in Hamburg-Bergedorf wird von den Gästen kein Eintritt verlangt. Neben der Unterstützung durch Hauni und die Körper-Stiftung sind es vor allem die Einnahmen aus Speisen und Getränken, die das Serviceteam aus ehrenamtlichen Helfern bei jedem Jazzfrühschoppen erwirtschaftet, die in Sachspenden umgemünzt werden. Unterstützt werden vorrangig Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Schulen und gemeinnützige Vereine im Raum Hamburg-Bergedorf.

Viele Mitarbeiter und Rentner von Hauni, Baltic Metalltechnik GmbH und Hauni Primary GmbH unterstützten in einer gemeinsamen Initiative seit 1994 das **SOS-Kinderdorf in Asunción, Paraguay**. Regelmäßig werden die Cent-Beträge hinter der Kommastelle ihrer monatlichen Gehaltsabrechnungen der Einrichtung für Waisenkinder in dem südamerikanischen Land gespendet.

**Nachhaltigkeitsziele und deren Maßnahmen im Überblick (12/2010)**

Unternehmerische Ziele	Maßnahmen	Termin	Status
<b>Aufbau einer Nachhaltigkeitsorganisation</b>	Erarbeitung der internen Organisation Kernteam und Sustainability-Basisteam	2011	20%
<b>Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie</b>	Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie	Q4/ 2011	10%
<b>Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter für nachhaltiges Handeln</b>	Regelmäßige Beiträge zur Nachhaltigkeit in der Mitarbeiterzeitschrift Hauni Life	kontinuierlich	läuft
	Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht	kontinuierlich	läuft
	Einrichtung der Rubrik Nachhaltigkeit im Hauni-Intranet	Q1/ 2012	20%
	Regelmäßige Nachhaltigkeitsvorträge und -workshops	kontinuierlich	läuft
	Implementierung eines Nachhaltigkeitsseminars im Hauni-Weiterbildungssystem	2012	10%

Ökonomische Ziele	Maßnahmen	Termin	Status
<b>Steigerung der Energieeffizienz der Zigarettenproduktion</b>	Diverse Projekte	Kontinuierlich	läuft
<b>Strategie 2015-Marktsstrategie</b>	k.A.	Kontinuierlich	läuft
<b>Strategie 2015-Entwicklungsstrategie</b>	k.A.	Kontinuierlich	läuft
<b>Strategie 2015-Einkaufs- und Beschaffungsstrategie</b>	k.A.	Kontinuierlich	läuft
<b>Strategie 2015-Produktions- und Standortstrategie</b>	k.A.	Kontinuierlich	läuft

Ökologische Ziele	Maßnahmen	Termin	Status
<b>Abfallreduzierung</b>	Diplomarbeit zum Thema „Tabakentsorgung Standort Hamburg-Bergedorf“ wurde mit positivem Ergebnis beendet. Antrag zur Umsetzung ist in der Genehmigung.	2012	20%
<b>Grundwassersanierung</b>	Grundwassersanierung macht weiter Fortschritte. Die zusätzliche ENA-Maßnahme am Standort zur Unterstützung des natürlichen Abbaus ist für 2011 geplant	kontinuierlich	Läuft
<b>Energiesparmaßnahmen, diverse</b>	Prokon 12, Bauabschnitt 2010 am Standort Hamburg-Bergedorf wurde termingerecht abgeschlossen mit deutlicher Verbesserung des Arbeitsumfeldes der Mitarbeiter und Verringerung des Energiebedarfes.	2011	60%
	Erstellung eines „Masterplan Energie“ für den Standort Hamburg-Bergedorf inkl. der Prüfung des Einsatzes regenerativer Energien.	2012	Start in 2011
	Erstellung + Verabschiedung des „Energiesparprogramm bis 2015“ für Hauni Hungaria	2011	30%
<b>Energiesparmaßnahmen Wärmeenergie</b>	Dachsanieierung Halle 03_05 am Standort Hamburg-Bergedorf	Start 10/2011	Budgetfreigabe
<b>Energiesparmaßnahmen Licht</b>	Leuchtstoffröhrentausch in Hallen PC1 und PC4 in Hauni Hungaria	2011	Budgetfreigabe
	Beleuchtungsoptimierung durch den Einsatz von EVG für eine Tageslichtabhängige Steuerung	2011	Budgetfreigabe
<b>Energiesparmaßnahmen Druckluftherzeugung</b>	Druckluftherzeugung in Hauni Hungaria wird durch eine neue Steuerung verbessert	2010	Abgeschlossen
	Druckluftnetz optimieren durch eine neue Ringleitung in Hauni Hungaria	2011	Budgetfreigabe
<b>Regenwasserspeicherung</b>	Zusätzlicher Regenwasserspeicher in Hauni Malaysia wird montiert und in Betrieb genommen	2010	Abgeschlossen
<b>Reduzierung Wasserverbrauch</b>	Einbau wassersparender Sanitärtechnik an den Standorten Hamburg-Bergedorf und Hauni Hungaria	2010	Abgeschlossen
<b>Kühlwasser</b>	Zentraler Kaltwassersatz für IBN-Halle Zigarette und Filter installieren	2010	Abgeschlossen
<b>Verpackungsmaterialien optimieren</b>	Mehrfach-Transportverpackungen für Transportweg Hauni-Pécs-Hauni	2010	Abgeschlossen

	Verwendung recyclebarer Verpackungsmaterialien in der Versandabteilung Hauni Richmond	2010	Abgeschlossen
<b>Emissionsschutz</b>	VOC-Reduktion durch den Einsatz wasserlöslicher Lacke und Grundierungen in Grevesmühlen	2010	läuft
	Für Hauni Hungaria sind trotz bereits umgesetzter Maßnahmen zusätzliche VOC-Reduktionsmaßnahmen zu verabschieden um die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte sicherzustellen.	2010	<b>Überfällig</b>
	Zentrale Schweißgasabsaugung in Hauni Hungaria PC1	2011	Budgetfreigabe
<b>Grundwasserschutz</b>	Waschplatz mit Schmutzwassersammler in Hauni Malaysia eingerichtet	2010	Abgeschlossen

Soziale Ziele	Maßnahmen	Termin	Status
<b>Steigerung der Mitarbeiterqualifikation</b>	Hauni-Weiterbildungsprogramm	Kontinuierlich	läuft
	Jährliche Vergabe von Stipendien an Auszubildende und Mitarbeiter	Kontinuierlich	läuft
	Management-Training @ Körber	Kontinuierlich	läuft
<b>Sicherung des Fachkräftenachwuchses</b>	Eigene Berufsausbildung	Kontinuierlich	läuft
<b>Fachkräfte fördern und gewinnen</b>	Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen	Kontinuierlich	läuft
	Praktikanten-Programme	Kontinuierlich	läuft
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>	Koordination aller Maßnahmen durch den betriebsärztlichen Dienst	Kontinuierlich	läuft
	Gesundheitstage	Kontinuierlich	läuft
	Betriebssport	Kontinuierlich	läuft
	Programm Baltic Vital	Kontinuierlich	läuft
	Programm Rückenprävention	Kontinuierlich	läuft
<b>Einbindung der Mitarbeiter in das Thema Nachhaltigkeit</b>	Workshops zur Nachhaltigkeit im Rahmen der Hauni Weiterbildung	2012	In Vorbereitung
<b>Junge Menschen für technische und kaufmännische Berufe begeistern</b>	Girls' Day	Kontinuierlich	läuft
	Sozialer Tag für Mitarbeiterkinder	Kontinuierlich	läuft

Gesellschaftliche Ziele	Maßnahmen	Termin	Status
<b>Spenden und Sponsoring</b>	Spenden für SOS-Kinderdorf Asunción, Paraguay, durch viele Hauni Mitarbeiter	Kontinuierlich	läuft
	Erarbeitung einer Spenden- und Sponsoring-Regelung für Hauni (im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie)	2012	Einzuleiten
	Regelmäßige Spenden für SOS-Kinderdörfer, weltweit	Kontinuierlich	läuft
	„Jazz for fun“: Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen in Hamburg-Bergedorf	Kontinuierlich	läuft
	Unterstützung der Bergedorfer Tafel auf dem Betriebsgelände Hamburg-Bergedorf	Kontinuierlich	läuft
<b>Praktika + Berufserfahrung</b>	Praktika im Rahmen des Berufsförderungswerks / Agentur für Arbeit weiterführen	Kontinuierlich	läuft
	Beginn des Projekts „Einstiegsqualifizierung“ als Praktika für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen	2012	In Vorbereitung
	Sozialer Tag / Projekt "Schüler helfen Leben" ausweiten auf sechs Schüler	2011	In Vorbereitung
	Abhalten von Seminaren für angehende Arbeitsmediziner an der Uni Hamburg	Kontinuierlich	läuft

## GRI Index

GRI-Code	Berichtselement	Kommentar	Seite / Quelle
<b>1.</b>	<b>Strategie und Analyse</b>		
1.1	Vorwort des Vorstands- oder Aufsichtsratsvorsitzenden		5
1.2	Zentrale Nachhaltigkeitsrisiken, -chancen und -auswirkungen		k.A.
<b>2.</b>	<b>Organisationsprofil</b>		
2.1	Name des Unternehmens		4
2.2	Marken, Produkte und Dienstleistungen		7-8
2.3	Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur		6, 8
2.4	Hauptsitz des Unternehmens		6
2.5	Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt		6
2.6	Eigentümerstruktur		6
2.7	Bediente Märkte		6, 9
2.8	Größe der berichtenden Organisation		12-13
2.9	Signifikante Änderungen der Unternehmens- und Eigentumsstruktur im Berichtszeitraum		n.r.
2.10	Auszeichnungen im Berichtszeitraum		n.r.
<b>3.</b>	<b>Berichtsparameter</b>		
3.1	Berichtszeitraum		4
3.2	Datum des letzten Berichts	Erster Bericht 2010	n.r.
3.3	Berichterstattungszyklus		4
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht		42
3.5	Prozesse zur Definition des Berichtsinhalts		k.A.
3.6	Bilanzierungsgrenzen des Berichts		k.A.
3.7	Einschränkungen im Berichtsumfang		4
3.8	Grundlage für Berichterstattung über Joint Ventures		n.r.
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen		k.A.
3.10	Neuformulierungen und Änderung bei der Darstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten		n.r.
3.11	Änderung bei der Berücksichtigung von Themen und bei den angewandten Messverfahren		n.r.
3.12	Index nach GRI		40
3.13	Verifizierung durch externe Dritte	keine	n.r.
<b>4.</b>	<b>Governance, Verpflichtungen und Engagement</b>		
4.1	Führungsstruktur, inkl. Nachhaltigkeitsverantwortung		GB, 13
4.2	Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden		k.A.
4.3	Unabh. Mitglieder des höchsten Leitungsorgans		k.A.
4.4	Mechanismen für Aktionärs- und Mitarbeiterempfehlungen an den Vorstand/Aufsichtsrat		k.A.
4.5	Verknüpfung der Vergütung des oberen Managements mit Erreichung von Nachhaltigkeitszielen		k.A.
4.6	Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten		k.A.
4.7	Expertise der Leitungsgremien im Bereich Nachhaltigkeit		12-13
4.8	Leitbild, Unternehmenswerte und Verhaltenskodizes		GB, 10, 11, 14
4.9	Verfahren auf Vorstands-/Aufsichtsratsebene zur Überwachung ökologischer, ökonomischer und sozialer Chancen und Risiken		k.A.
4.10	Verfahren zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Vorstands		k.A.
4.11	Umsetzung des Vorsorgeprinzips		k.A.
4.12	Teilnahme an und Unterstützung von externen Initiativen		k.A.
4.13	Mitgliedschaften		k.A.

4.14	Liste der einbezogenen Stakeholder-Gruppen		k.A.
4.15	Grundlage der Identifizierung der Stakeholder		k.A.
4.16	Stakeholder-Dialog (Art/Häufigkeit)		k.A.
4.17	Stellungnahme zu zentralen Anliegen der Stakeholder		k.A.
<b>5.</b>	<b>Ökonomische Leistungsindikatoren</b>		k.A.
<b>6.</b>	<b>Ökologische Leistungsindikatoren</b>		
	Managementansatz		18
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		k.A.
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsetz		k.A.
EN3	Direkter Energieverbrauch (nach Primärenergieträgern)		20, 21
EN4	Indirekter Energieverbrauch (nach Primärenergieträgern)		20, 21
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen		18
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren, sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs		18
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen		18
EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen		22
EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind		n.r.
EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser		n.r.
EN11	Grundstücke in oder angrenzend an Schutzgebiete(n)		n.r.
EN12	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität in Schutzgebieten		n.r.
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume		k.A.
EN14	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.		k.A.
EN15	Gefährdete Arten		k.A.
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht		23
EN17	Andere Treibhausgasemissionen		k.A.
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse		18, 19
EN19	Ozonschädigende Substanzen nach Gewicht n		k.A.
EN20	NOx, SOx und andere signifikante Luftemissionen nach Art und Gewicht		k.A.
EN21	Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort		k.A.
EN22	Abfallmenge nach Art und Entsorgungsmethode		24
EN23	Freisetzung von Schadstoffen nach Anzahl und Volumen		k.A.
EN24	Gefährliche Abfälle nach Basler Konvention		USB
EN25	Auswirkung von Abwässern auf die Biodiversität		n.r.
EN26	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen		18, 19
EN27	Anteil von Produkten, deren Verpackungen wiederverwendet wurden		k.A.
EN28	Strafen für Nichteinhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltbereich		k.A.
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten, anderen Gütern und Materialien sowie von Mitarbeitern		k.A.
EN30	Gesamte Umweltschutzausgaben		k.A.

<b>7.</b>	<b>Produktverantwortung</b>		k.A.
<b>8.</b>	<b>Arbeitsbedingungen</b>		
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart Arbeitsvertrag und Region		7
LA2	Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Regionen		k.A.
LA3	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte		26, 29, 30-32
LA4	Anteil Mitarbeiter mit Tarifverträgen		k.A.
LA5	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen		k.A.
LA6	In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter		k.A.
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheitsquote und Todesfälle		33
LA8	Maßnahmen in Bezug auf ernste Krankheiten		k.A.
LA9	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.		k.A.
LA10	Aus- und Weiterbildung: Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie		29-31
LA11	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen		29-31
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten		k.A.
LA13	Vielfalt des oberen Managements und Mitarbeiterstruktur (Geschlecht, Alter, Kultur)		26, 27
LA14	Entlohnung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie		k.A.
<b>9.</b>	<b>Menschenrechte</b>		k.A.
<b>10.</b>	<b>Gesellschaft</b>		k.A.

### Legende

GB: Geschäftsbericht Körber AG 2010

USB: Umweltschutzbericht Hauni 2010

KRL: Konzernrichtlinien (Tabakspartenrichtlinie)

n. r.: nicht relevant, dieser Indikator ist nicht auf Hauni anwendbar

k. A.: keine Angaben, es liegen keine vollständigen Daten vor bzw. auf Darstellung wird verzichtet.

### **Verantwortlich für den Bericht:**

Dirk H. Kronenberg  
Sustainability Manager

Hauni Maschinenbau AG  
Kurt-A.-Körber-Chaussee 8-32  
21033 Hamburg

[www.hauni.com](http://www.hauni.com)

Tel.: +49 40 / 7250-2922

Fax: +49 40 / 7250-3610

[dirk.kronenberg@hauni.com](mailto:dirk.kronenberg@hauni.com)